

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **135 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stationierten Truppen ein. Er führte dort Gespräche mit dem Oberkommandierenden der Warschauer-Pakt-Streitkräfte, Marschall Iwan Jakubowski, und dem Befehlshaber der sowjetischen Streitkräfte in der DDR, Marschall Pjotr Koschewoi, sowie mit dem DDR-Verteidigungsminister, Armeegeneral Heinz Hoffmann, und dem Polithauptverwaltungschef der NVA, Admiral Waldemar Werner. Nach den Besprechungen besuchte Gretschnko am 15. August die Nordgruppen der sowjetischen Streitkräfte unter General Iwan Schadow. Am nächsten Tag traf Gretschnko in Südwestpolen ein, wo er mit dem polnischen Generalstabschef, Boleslaw Chocha, dem stellvertretenden Verteidigungsminister T. Tuszapski und dem ersten Stellvertreter des Leiters der zentralen politischen Abteilung der polnischen Volksarmee,

²³ Armeegeneral Schtemenko, 61, war seit 1943 Leiter der operativen Verwaltung des Generalstabes der Sowjetarmee, seit 1950 Generalstabschef und Inhaber anderer verantwortlicher Posten im sowjetischen Verteidigungsministerium. Er war nach dem Tode Stalins seines Postens als Generalstabschef enthoben und degradiert worden. Derzeit ist er erster

General J. Czapla, konferierte. An den Gesprächen nahm auch der neue Generalstabschef der Warschauer-Pakt-Truppen, General Sergei Schtemenko, teil, der bereits am 13. August mit Chocha im Manövergebiet zusammengetroffen war²³. Die Besuche des sowjetischen Verteidigungsministers bezweckten eine letzte persönliche Inspektion der Interventionstruppen. Nach dieser Rundreise des sowjetischen Verteidigungsministers gab «Roter Stern» bekannt, daß am 20. August die gemeinsamen Übungen der «Nachrichtentruppen» der UdSSR, der DDR und Polens abgeschlossen worden seien.

Fortsetzung folgt

stellvertretender Generalstabschef der sowjetischen Streitkräfte. Am 5. August trat laut TASS Armeegeneral Michail Iljitsch Kasakow aus Gesundheitsrücksichten auf eigenes Ersuchen als Stabschef der Streitkräfte des Warschauer Paktes zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Armeegeneral Sergej Schtemenko ernannt.

MITTEILUNGEN

Aktion IKRK

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz kann seine anspruchsvolle, aber dankbare Aufgabe in Nigeria und Biafra nur dann erfüllen, wenn ihm geeignete Mitarbeiter zur Seite stehen. Daher suchen wir dringend *Stabs-offiziere* (aller Truppengattungen), die über ausgezeichnete Englischkenntnisse verfügen, gesund sind und die sich für etwa drei Monate frei machen können. Afrikaerfahrung ist selbstverständlich erwünscht, aber nicht Bedingung.

Nähere Auskünfte erteilt gerne die Abteilung für Adjutantur, Sonnenbergstraße 17, 3000 Bern 25, Telephon (031) 673245 oder 673242.

Sitzung des Zentralvorstandes der SOG vom 24./25. Januar 1969 in Lausanne

Der bisherige Redaktor Oberst iGst Mark wird für seine elfjährigen wertvollen Dienste als Redaktor der ASMZ gewürdigt und sein Nachfolger, Oberstlt iGst Schaufelberger, dem Zentralvorstand vorgestellt.

Die Besprechungen über die Ausbildungsprobleme umfaßten insbesondere den Wunsch nach einer klareren Trennung der Ausbildungsvorschriften in verbindliche und als Grundreglemente geltende Dienstvorschriften

und in ausgesprochene Anleitungen im Sinne von Ausbildungshilfen. Ferner wird angeregt, die Erfahrungen der Truppenkommandanten durch die Schaffung einer Dokumentationsstelle, die allfällige Erstellung eines Behelfs für Truppenkommandanten und durch den vermehrten Erfahrungsaustausch besser auszunutzen. Fragen der Zielsetzung, der Bildung von Ausbildungsschwergewichten und der vermehrten Abgabe von Hilfsmitteln für die Ausbildung in den Wiederholungskursen wurden aufgeworfen. Dem Präsidenten der Ausbildungskommission wurde der Auftrag erteilt, ein Sofortprogramm auszuarbeiten, welches dem Chef des EMD vorgelegt werden und der Ausbildungskommission als Grundlage für die weiteren Arbeiten dienen soll.

Die SOG unterstützt und befürwortet die Förderung von Turnen und Sport unter Einbezug der Frauen und Mädchen und gibt einem Verfassungsartikel den Vorzug, der das Schwergewicht beim Bund sieht. Es wird ferner die Auffassung vertreten, daß die Belange des Turnens und des Sports dem Departement des Innern übertragen werden sollten.

Die bisherige Wehrsportkommission wird auf einen Beauftragten für Wehrsport reduziert, dessen Funktionen durch den bisherigen Kommissionspräsidenten, Oberst Nüscheler, ausgeübt werden. Die Sektion Freiburg wird vom ZV mit der Durchführung des Nacht-orientierungslaufes 1970 der SOG betraut. Eine

Intensivierung des Orientierungslaufes in der SOG wird angestrebt.

Den persönlichen Anstrengungen von Oberst Petitpierre ist es zu verdanken, daß die «Revue Militaire Suisse» erhalten und in den Besitz einer Vereinigung für die RMS übergeführt werden konnte. Der ZV stimmte den entsprechenden Statuten zu.

Als neuer Präsident der Kommission für außerdienstliche Tätigkeit wird Oberst Treichler, Zürich, gewählt.

Der ZV nahm mit Interesse von der Tätigkeit der Kommissionen der SOG Kenntnis, wobei die wesentlichen Verbesserungen der verschiedenen Kontakte durch die Pressekommission hervorzuheben sind.

Betrüblich ist noch einmal die Feststellung, daß die Zahl der Abonnenten der ASMZ kaum wesentlich über 6000 zu steigen vermag – sie ist Ende 1968 sogar erstmals unter diese Zahl gesunken. Da von einem Obligatorium des Abonnements für die Mitglieder der SOG abgesehen wird, ist unser offizielles Organ auf die tatkräftige Werbung in den Sektionen der SOG angewiesen. Aber auch die Truppenkommandanten müssen vermehrt auf die Bedeutung der außerdienstlichen Weiterbildung ihrer Offiziere hinweisen, die in unserer Milizarmee geradezu eine Voraussetzung darstellt. Für das Jahr 1969 sind zwei Präsidentenkonferenzen vorgesehen: eine ordentliche im Juni und eine außerordentliche im Spätherbst. Wa.

Der Krieg wird ein immer fürchterlicheres Unternehmen materieller Art. Was helfen da die Felsen unserer Berge? Wie dem auch sei, die Maschine wird auch die schrecklichsten Angriffs- und Verteidigungswaffen nie allein zum Einsatz bringen können. Der Mensch aus Fleisch und Blut und sein persönlicher Wert werden immer die Hauptsache bleiben – aber ein Mensch, der zum Soldaten erzogen und Träger einer militärischen Tradition ist, ein Mensch, der durch den Eid gebunden ist und einer Losung treu bleibt.

General Henri Guisan